

- 281 Randranke (seitlich außen) mit Allerheiligen, (unten) einem Wildmann
 282 Translation Othmars. Randranke begleitend
 283 Prozession. Randranke unten mit Jesuskind in Krippe, Ochs und Esel, seitlich außen Segenshand, darüber Stern von Bethlehem
 284 Auferstehungsfahne und Auffahrt (oben), Heiliggeisttaube (unten) im Rand
 285 Brennende Kerze und Hostie (oben) im Rand
 286 Randranke seitlich außen, darüber Kampf Notkers mit dem Teufel, oben Maria in Halbfigur
 287 Oben Maria in Lilie, seitlich außen fahngeschmückter Kirchturm, unten Randranke mit Gallus und dem Bären
 288 Maria mit Kind zwischen Gallus und Othmar. Seitlich außen vier Heilige in Halbfigur über Wolken, unten Randranke mit Othmar
 289 Darstellung im Tempel. Oben Blumen, unten siebenarmiger Leuchter
 295 Randranke seitlich außen, darüber Benedikt und leeres Spruchband
 298 Mariä Verkündigung. Begleitende Randranken
 303 Notkers Kampf mit dem Teufel (Wappen Abt Diethelms). Begleitende Randranken. *Abb. 56*
 310 Marienkrönung durch die Trinität. Begleitende Randranken
 315 Seitlich außen unten der schlafende Jesse, aus seiner Brust Randranke mit 12 Königen (1 Mohr) in Halbfigur aus Blüten wachsend, zuoberst Maria mit Kind. Oben ein Putto, mit Jagdhund an Leine fliehendes Einhorn verfolgend
 321 Gallus: Gebet, Fischfang in der Steinach, Vertreibung der Dämonen, Wanderschaft (2 Kol.). Randranken. Unten Gallus messelesend
 325 Ablaßspende am Kirchweihfest. Oben begleitende Randranke
 331 Allerheiligen (Andreas, Gregor, Katharina u. a.). Oben Randranke
 337 Der eingekerkerte Othmar von Peratgoz besucht; begleitende Randranken. Seitlich außen Translation über den Untersee
 341 Randranke seitlich außen, darunter Einkleidung des Novizen bei der Profesz
 343 Seitlich außen Tod mit Stundenglas und Kerze, aufgebahrter Sarg, Tod mit Sense
 344 Der tote Abt hinter dem Sarkophag (Wappen Abt Diethelms), zwei klagende Putten. Leere Spruchbänder (ohne Rahmen)
 351 Weltgericht (Deesis). Unten die Toten aus den Gräbern steigend.

Wo nichts besonderes bemerkt ist, handelt es sich bei den Darstellungen um gerahmte Miniaturen in Kol.-Breite von ungefähr quadratischen Ausmaßen.

Grober blaugr., nicht ursprünglicher Leinenband (beschädigt). 5 Bünde. 1 Lederschließe mit Messingöse (dat. 1825). Reste von 2 verlorenen Schließen an V. und R. (1) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers, (208) St. Galler Bibliotheksst. und kleiner Exl.-St. Abt Diethelms, (337) St. Galler Bibliotheksst.

(3): Liber SS. Galli et Othmari, von Hand des 17./18. Jh. 2 Rücken-E. (19. Jh.): Missale und 357.

(282) G. D. 1555. (288) FHK in Ligatur. (358) 1555.

Kloster St. Gallen. Als Pontificalmissale für Abt Diethelm Blarer von Wartensee (1530-1564) geschaffen. Schreiber Fr. Heinrich Keller, Subprior. Buchmaler ungenannt. Vgl. Nr. 57, 58 und bes. 45, 46.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 123 Nr. 357. Jos. MÜLLER in Rorschacher Neujahrsbl. 1939 S. 5-14 mit 8 Abb.

45. COD. 439
 VESPERALE

Um 1555

Pgt. 37,4:26,5 (24-24,5:17-17,5) cm. III+49 Bl., die 49 altfol.; ältere Pag. 1-104. Spiegelbl. V. und R. Pgt. 17 Z. Notation nur vereinzelt: (II1-III1) und (10v) vier-, sonst fünfliniges r. (10v s.) Schema mit Hufnagelnoten, 6 Z. Li.: Seitlich je 1 Vertikale (Blei). Rote Rubriken, s. r.-gestrichelte und vergrößerte r. und b. Anfangsbuchstaben. Rotunda von einer einzigen Hand. Regelmäßige Rekl. am Schluß jeder L.

Buchschmuck:

- 1r D David. Ranken
 9r M Ranken mit Maria auf der Mondsichel in Mandorla, über ihr Heiliggeisttaube
 11r D Weihnacht. Ranken
 11v M
 14r E Epiphanie. Ranken
 16v D Ostern. Ranken
 18v U Auffahrt. Ranken
 20v U Pfingsten. Ranken
 23v O Gnadenstuhl. Am Rand 3 Engelsköpfe
 25r D Mönch mit Monstranz. Ranken
 28r O Darstellung im Tempel. Ranken, über der Initiale zwei Hände mit brennenden Kerzen
 30r S Benedikt. Ranken. *Abb. 57*
 32r I Verkündigung. Ranken
 34v D Notker im Kampf mit dem Teufel. Ranken
 36r T Mariä Himmelfahrt. Ranken
 38r A Wurzel Jesse (in den Blüten 2 Könige und Maria mit dem Kind). Ranken
 40r S Gallus und Hiltibod. Ranken, unten Bären und Putten
 42v V Fahngeschmückte Kirche
 45r I Allerheiligen, darunter kniender Benediktiner mit Wappen Heinrich Kellers. Ranken
 47v O Othmar. Ranken
 48v D
 49v T Fahngeschmückte Kirche.

Heller, stark beschabter Lederband mit Blindpressung, Mitte 16. Jh. 5 Bünde. 2 Messingschließen. V. und R. je ein einfaches Messingschildchen und Spuren von vier Eckbeschlügen. (1r) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers, (40r) kleiner Exl.-St. Abt Diethelms und St. Galler Bibliotheksst., (49v) St. Galler Bibliotheksst. 2 Rücken-E. Pap.: Vesperae et aliae Antiphonae. 439.

Kloster St. Gallen. Als Pontifikalvesperale für Abt Diethelm Blarer von Wartensee (1530–1564) geschaffen. Schreiber Fr. Heinrich Keller, Subprior (vgl. Wappen 45r). Vgl. Nr. 57, 58 und bes. 44, 46.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 143 Nr. 439. Jos. MÜLLER, Rorschacher Neujahrsbl. 1945 S. 5–14 mit Abb.

46. COD. 442
RITUALE

Um 1555

Pgt. 18,2:13,2 (10:8) cm. 159 S. mit älterer Pag. (richtig 160, da 145 doppelt gezählt). Spiegelbl. V. und R. Pgt. 12 Z. Li.: Seitlich je 1 senkrechte Bleilinie, teilw. getilgt. Rote Titel und Rubriken; s. r.-gestrichelte und r. vergrößerte Anfangsbuchstaben. Rotunda von einer einzigen Hand. Rekl. am Schluß der L. 22, 82, 112. Blei-K. am Anfang der L. B (23) bis I (129). Bl.-Zählung innerhalb der L. Blei: D (13); 1 (67) bis 8 (81); a (99)–d (105); A (113)–H (127); 1 (129)–8 (143). 7 Ledersignakeln.

Buchschmuck:

- 8 ganzseitige heraldische Darstellung: die drei Schilde der Abtei, der Grafschaft Toggenburg und des Abtes Diethelm Blarer mit Mitra und Pedum
- 10 Mönch mit zwei Paten und Kind
- 11 Taufszene. Patin mit Kind
- 15 do.
- 17 Segenshand
- 23 do.
- 26 Taufszene. Patin mit Kind
- 29 do.
- 36 do. Patin mit Kind und Mönch. Seitlich zwei weitere Taufszene
- 41 do. Mönch mit Täufling
- 43 Taufe. Mönch mit Täufling
- 44 Taufszene seitlich außen und unten
- 45 Segenshand
- 46 Mönch mit zwei Paten und Kind (Mädchen). *Abb. 47*
- 47 Taufszene. Patin mit Kind
- 51 do. Patin mit Kind, Mönch
- 53 Segenshand
- 56 Taufszene. Patin mit Kind, Mönch
- 57 Segenshand
- 59 do.
- 68 Taufszene. Patin mit Kind, Mönch
- 73 do. Mönch mit Täufling
- 74 Taufe
- 77 Taufszene. Mönch, zwei Paten mit Kind
- 78 do. Mönch und Patin mit Kind
- 82 Seitlich außen und unten Taufszene
- 84 Segenshand
- 87 Taufszene. Mönch und Patin mit Kind
- 89 Segenshand
- 98 Taufszene. Mönch und Patin mit Kind
- 104 do. Mönch mit Täufling
- 105 Taufe. Mönch mit Täufling
- 106 Taufszene

- 107 Seitlich Taufszene. Unten Einführung der Mutter in die Kirche
- 114 Hochzeit. *Abb. 48*
- 129 Zwei Hände mit Segenshand darüber
- 136 Segenshand
- 138 do.
- 140 do.
- 145₁ Verabreichung von Rotwein an Fieberkranken.

Mit Ausnahme von 8 und 145₁ handelt es sich ausschließlich um kleine Marginaldarstellungen.

Heller Lederband mit Blindpressung und 2 Schließen (Messing). V. und R. je 5 Messingbeschläge. 4 Bünde (lose). (7) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers. (155) kleiner St. Galler Bibliotheksst. (1): p. 145 bis hab(ebis). (7): Sum S. Galli (16. Jh.). 2 Rücken-E. Pap.: Rituale. 442.

Kloster St. Gallen. Als Handrituale für Abt Diethelm Blarer v. Wartensee (1530–1564) geschaffen. Schreiber Fr. Heinrich Keller, Subprior. Vgl. Nr. 57, 58 und bes. 44, 45.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 143 Nr. 442. Jos. MÜLLER in Rorschacher Neujahrsbl. 1939 S. 12.

47. COD. 532

1517/20

DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 27,7:19,5 (20:12) cm. II+110 S., die 110 mit älterer Rötelpag. (18. Jh.). Spiegelbl. und je 1 Vorsatzbl. V. und R. Pap. 30 Z. Li.: links doppelte, rechts einfache Vertikale (Blei). Rote Rubriken. Bastarda von einer einzigen Hand. Quer-gestellte Rekl. am Schluß jeder L.

Buchschmuck: II ist Raum für ein Vollbild, 1 und 57 für eine Initiale ausgespart.

Brauner Lederband mit Blindlinierung und -pressung, 1. Viertel 16. Jh. 4 Bünde. 2 Messingschließen. (I) herausgeschnittener St. Galler Bibliotheksst. (Abklatsch im V.), (1) St. Galler Bibliotheksst. (an Stelle der Initiale), (110) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers (verkehrt). Bibliotheksvermerke I: S. n. 117 (Pius Kolb), 532. 2 Pap. Rücken-E.: (Direc)torium perpetuum. 532.

Kloster St. Gallen. Im Auftrag des Abtes Franz von Gaisberg (1504–1529) durch Fridolin Sicher geschrieben. Vgl. Nr. 48–54 sowie 42, 56, 59, 60.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. S. 162.

48. COD. 533

1517/20

DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 28:20,2 (20:12) cm. 136 S. mit älterer Rötelpag. (18. Jh.). Spiegelbl. V. und R. Pgt. 25 Z. Li.: Blei, bis 102 links doppelte r. Vertikale (Tinte) für den Tagesbuchstaben. Rote Rubriken. Steile, spitze Bastarda von einer einzigen Hand. R.-gestrichelte s. Anfangsbuchstaben.